

Seite 1	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2025 - öffentlich - Vorlage Nr. 41 / 2025 zu TOP Nr. 7	
---------	---	---

Projekt Feuchtbiotop Weiherwiesen in Michelbach Vorstellung und weiteres Vorgehen

Antrag zur Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Projekts zur Kenntnis und stimmt den vorgeschlagenen weiteren Verfahrensschritten grundsätzlich zu.

Anlagen:

-

Sachverhalt:

Schreiben des Naturschutzverein Zaberfeld, eingegangen am 10.07.2025:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats Zaberfeld,

in Zaberfeld-Michelbach gibt es ein paar Acker-Grundstücke im Gewann Weiherwiesen, die einen Großteil des Jahres feucht sind und deren Bewirtschaftung sich trotz Drainagen schwierig gestaltet.

Unser Ehrenvorsitzender des Naturschutzvereins Volker Dühning hat immer wieder erwähnt, dass dies eigentlich ein sehr guter Standort für einen naturnahen Weiher sei. Im Rahmen einer Sitzung des Landesnaturschutzverbandes des Landkreises Heilbronn bin ich darauf zu sprechen gekommen. Einer der Teilnehmer erläuterte daraufhin, dass er eine Fläche für die Realisierung eines Feuchtbiotops im Rahmen der Sielmann-Stiftung suche, der er zweckgebunden einen höheren Betrag vermacht hätte. Der besagte Großspender hat sich das Gebiet im Frühling dieses Jahres angeschaut und als sehr gut geeignet für ein solches Projekt befunden. So ist es gekommen, dass wir vom Naturschutzverein Zaberfeld in Zusammenarbeit mit der Sielmann-Stiftung, dem Großspender und potenziell auch der Gemeinde Zaberfeld, dieses Projekt eines Feuchtbiotops umsetzen wollen, allerdings in einer etwas abgespeckten Version.

Ziel ist es unter anderem den im Bestand deutlich geschrumpften Amphibien einen neuen Lebensraum anzubieten, sowie Vogelarten, wie Teichrohrsänger oder Schafstelze, geeignete Brutmöglichkeiten zu schaffen. Dieses Projekt könnte ein Leuchtturmprojekt und als Vorlage für weitere Feuchtbiotop in anderen Gemeinden darstellen. Des Weiteren wäre es ein größeres Element im Rahmen des Biotopverbunds Oberes Zabergäu.

Hier ein paar Details zu der Art von Projekten der Sielmann-Stiftung: [Biotopverbund Bodensee](#).

Hier ein paar Details zu dem Standort:

Die Grundstücke, die wir für das Biotop-Projekt angedacht haben, befinden sich in der Gemeinde Zaberfeld, Ortsteil Michelbach, Gewann Weiherwiesen, Flurstücke 149 - 155 (alternativ auch die Grundstücke 144 - 148). Die Flurstücke 149 - 155 belaufen sich auf ca. 2,4 Hektar.

Die aktuelle Nutzungsform ist Ackerbau. Drainagen existieren, müssten wohl aber im Falle einer weiteren Nutzung als Acker erneuert werden. Auf oder um den Standort existieren einige Quellen, so dass grundsätzlich eine sehr gute Bodenfeuchtigkeit

Seite 2	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2025 - öffentlich - Vorlage Nr. 41 / 2025 zu TOP Nr. 7	
---------	---	---

besteht (Quellen fließen meist in einen Graben am Rand ab). Auf einigen Grundstücken gibt es immer wieder Aufwuchs von Schilf.

Die Grundstücke schließen direkt an den Randstreifen vom Michelbach ab.

Mit folgenden Parteien/ Personen wurde unter anderem bereits gesprochen:

- Die Sielmann-Stiftung hat erst einmal von sich aus zugesagt das Projekt gerne weiterzuverfolgen. Es wurde grob über geeignete Maßnahmen, wie dieses Feuchtgebiet gestaltet werden könnte, gesprochen.
- Die Untere Naturschutzbehörde Landkreis Heilbronn hatte vor ca. einem Jahr den Vorschlag begrüßt. Am 16.06.2025 findet ein Vor-Ort-Termin mit Frau Bastian (UNB) und Frau Korth (LEV), um die Flächen zu begutachten, statt.
- Ein Eigentümer hat bereits mündlich zugesichert, einem Verkauf zu Gunsten eines solchen Projekts zuzustimmen. Eine größere Fläche ist meines Wissens nach in Gemeindebesitz.

Das ist grob angedacht:

- Ausheben von zwei bis drei Senken (keinen Teich, da dies kostengünstiger ist)
- Aufschichten eines kleinen Walls runderherum, Pflanzung einer Hecke auf diesem Wall (Weißdorn, Schlehe, Wildrosen, Holunder, etc.) sowie abschnittsweise auch Anlage einer Benjeshecke zum Schutz vor Hunden, Eutrophierung, etc.
- Vorbereitung der Flächen und Ausbringen von für Standort geeignetem Saatgut
- Anlage von Totholz- und Steinhäufen an verschiedenen Stellen als Lebensraum, Unterschlupf und Überwinterungsquartier unter anderem von Amphibien
- Teilweise den natürlichen Aufwuchs von Schilf belassen
- Eventuell Einleiten von Drainagen in die Senken/ das Gebiet, um es auch in trockenen Sommern feucht halten zu können
- Anlage einer kleinen Aussichtsplattform entlang des Weges, der vom Wohngebiet Bäumlesacker in Richtung Michelbacher Turnhalle/ Kindergarten führt

Grundsätzlich werden die Feuchtbiotope der Sielmann-Stiftung derart geplant, dass sich die anschließenden Pflegemaßnahmen sehr im Rahmen halten.

Nichtsdestotrotz wird es notwendig sein, zu erwartenden Erlenaufwuchs im Anfangsstadium regelmäßig zu entfernen, hin und wieder die Staudenflur und Schilf zu mähen sowie die Hecke irgendwann abschnittsweise auf Stock zu setzen.

Es gibt immer häufiger Anfragen von Unternehmen z.B. an das Naturparkzentrum in Kooperation ein Firmenevent in Form eines Pflegeeinsatzes durchzuführen. Deswegen wäre es denkbar, dass ein Unternehmen die Patenschaft für das Biotop übernimmt und unter Aufsicht und Mitarbeit einer Person des Naturschutzvereins oder einer anderen befugten Person, die jährliche Pflege übernimmt. Unter Umständen kann die Pflege auch an ein externes Unternehmen/ Landwirt delegiert werden.

Seite 3	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2025 - öffentlich - Vorlage Nr. 41 / 2025 zu TOP Nr. 7	 Zaberfeld Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg
---------	--	--

Zum Thema Finanzierung:

Laut Gemeindeverwaltung/ Frau Danner beläuft sich der Grunderwerb der Grundstücke auf grob 35 TEUR. Die oben erläuterten Maßnahmen würden in dem Falle, dass sie alle durch ein Unternehmen durchgeführt würden, sicherlich um die 50 TEUR kosten, so dass am Ende mit ca. 90 TEUR Kosten für das Projekt gerechnet werden müsste. Dieser Betrag wird nicht vollständig von der Großspende gedeckt. Der Naturschutzverein Zaberfeld ist bereit einen gewissen Betrag beizusteuern. Des Weiteren macht sich die Sielmann-Stiftung kundig, ob es im Raum Heilbronn Firmen gibt, die bereits der Sielmann-Stiftung Geld gespendet haben und vielleicht bereit wären dies für das Projekt erneut zu tun. Des Weiteren gibt es im Zabergäu Unternehmer, die dem Naturschutz gegenüber aufgeschlossen sind und gegebenenfalls ebenfalls bereit sind etwas beizusteuern. Außerdem gibt es Finanzierungsmöglichkeiten über den Naturschutzfond Baden-Württemberg.

Die Idee ist, dass die Gemeinde Zaberfeld die Grundstücke erwirbt, ihr allerdings keine Kosten entstehen, da diese vollständig von der Sielmann-Stiftung & Co übernommen werden würden.

So wäre das Biotop Eigentum Zaberfelds, was ihr einige Ökopunkte einbringen würde.

Das sind die nächsten Schritte:

Sollte der Gemeinderat sein Einverständnis für dieses Projekt geben, so würde der Naturschutzverein ein Anschreiben an die Gemeinde schicken, welches die Gemeinde an die Eigentümer weiterleitet. In dem Schreiben würde angefragt, inwiefern die Eigentümer bereit wären ihre Grundstücke zu Gunsten eines solchen Projektes zu verkaufen. Wenn alle oder zumindest einige dazu bereit wären, so dass ein zusammenhängendes Gebiet entstehen könnte, würden weitere konkrete Schritte in Richtung Finanzierung, Planung, Grunderwerb, etc. genommen werden.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Albrecht von Frantzius“

11.07.2025	Bürgermeisterin Diana Danner